// Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 22. Ratibor, den 17. März 1824.

Notiz.

Nach der Staatszeitung vom 5. März hat der Kanzler der Schatzkammer bei dem Parlamente auf Erniedrigung des Woll-Einfuhrzolles angetragen, und beträgt dieser Erlaß nach der Börsenhall-Liste vom 3. März pag. 250 5/6 des gegenwärtigen Zolles, indem statt 6 Pence die zeither vom Pfund bezahlt wurden, nur 1 Pence entrichtet werden soll.

Da diese Abgabe über 10 Rthlr. vom Preußischen Centner betrug, so wirkte sie zeither vorzüglich nachtheilig auf den Preis der mittlern halb veredelten Wollen, indem der geringere Preis dieser Wolle nicht den hohen Einfuhrzoll in England trug, und läßt sich hiernach eine sehr günstige Preis-Erhöhung, besonders dieser Wollgattungen erwarten.

Die ganz hochfeinen Wollen bedürfen in England wenigstens, keiner Preis-Erhöhung, da die Preise sich fortwährend hoch halten, weshalb auch die Guthsbesitzer welche ihre Wolle im vergangenen Markt nicht verkauft, sondern sie direkte nach England geschickt, sehr vortheilhafte Geschäfte gemacht haben. Die Redaktion kann auf Verlangen mehrere dieser Herren namhaft machen.

Auszug aus einem Wochenblatte.

(Herausgegeben im Olymp von den Damen Fama und Klio.)

Gestohlne Sachen.

(Beschluß.)

Gestern Abend im Opernhause Sr. Majestät des Königs Zeus gingen 40 bis 50 Passagen des Mozartschen „Don Juan“ und „Titus“ verloren. Man vermuthet, daß die „diebische Elster“ auch diesen Diebstahl begangen hat.

Ein Paar berüchtigte Tagediebe sind nächtlicher Weise im Gebiete des Saturnus eingestiegen, und haben besagtem Gotte die Zeit gestohlen.

Verlorne Sachen.

Im Hoftheater Sr. Majestät des Königs vom Olymp, ging gestern Abend der ganze Effekt des Trauerspiels ..... verloren. (Der Name des Stückes war unleserlich).

Bei dem tragischen Eintritte seiner Gläubiger sind dem Theater-Dichter Momus zehn humoristische Gedanken verloren gegangen.

Georg Harrys.

Verkehrtes Mittel.

Lobhudelt, ihr Schmeichler, nur immer
Die großen und mächtigen Herr'n.
Sie hören es gern;
Nur werden sie dadurch
Nicht besser, sondern schlimmer.

Nachtrag
zum dritten Verzeichnisse meiner Bücher-Sammlung.

Nr.
630. Fordin, (Graf) Erinnerungen aus einer Reise nach Sicilien.
631—2. Klopstok's sämmtliche Werke, 9. und 10ter Band.
633. Gourgaud, (General) Denkwürdigkeiten zur Geschichte Frankreichs unter Napoleon ꝛc. Memoiren 3ter Theil.
634. Pappenheim (Albert, Grafen zu) Erzählungen am Kamine, zweites Bändchen.
635. Bürger's, (G. A.) sämmtliche Werke; herausgegeben von Karl v. Reinhard, fünfter Band.
636—7. Kurt von der Aue, historisch-romantische Heldengemälde, nach der morgenländischen Geschichte des Mittelalters, enthaltend: Attila der große Hunnenfürst und Genghitz-Khan ꝛc. Erstes und zweites Bändchen.
638—9. Schoppe, (Amalie,) Lebensbilder, oder Franziska und Sophie.
640—2. Schopenhauer, (Johanna,) Gabriele.

Pappenheim.

Retur-Briefe beim Post-Amte.

Handelsmann Berliner Gerschke à Zülz den 5 März zur Post gegeben.
Kaufmann Jonas Bruck à Leobschütz, den 7. März zur Post gegeben.

Bekanntmachung.

Am 8. April c. Vormittags um 10 Uhr sollen in dem Steuer-Receptur-Locale zu Pleß 49 Ctnr. 70 Pfd. Zucker und 1 1/2 Ctnr. grobe kurze Waaren in zertheilten Posten, im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden verkauft werden, welches zur Nachricht bekannt macht.

Berun-Zabrze d. 9. März 1824.
Königl. Haupt-Zoll-Amt.
v. Brandt. Newiadomsky. Miklis.

Concert
zur Unterstützung der Armen, im Saale des Königl. Gymnasien-Gebäudes.

Die verehrten Theilnehmer des hiesigen Musik-Vereins werden

am 21. d. M.

im Saale des Königlichen Gymnasien-Gebäudes ein zahlreich besetztes Instrumental- und Vocal-Concert zur Unterstützung

der Haus-Armen

veranstalten.

So oft schon hat sich bei ähnlichen Veranlassungen das zum Wohlthun rege Gefühl der hochachtbaren Bewohner und Bürger dieser Stadt bewährt, daß es wohl nur der gegenwärtigen Anzeige, verbunden mit der gehorsamsten und ganz ergebensten Bitte:

auch dieses wohlthätige Unternehmen durch eine recht thätige Theilnahme zu fördern,

bedarf, um eines günstigen Erfolges gewiß zu seyn.

Ohne dem Wohlthätigkeitsgefühl, in Rücksicht einer höhern Spende irgend Grenzen setzen zu wollen, wird der

Eintrittspreis im Allgemeinen auf 10 sgr. Nominal-Münze bestimmt.

Der Anfang ist Abends um halb 7 Uhr.

Ratibor, den 8. März 1824.

Der Magistrat.

Jonas. Burger. Ankauff.

Edictal-Citation.

Der seit dem Jahre 1810 verschollene, zuletzt zwischen Pleß und Sohrau in Oberschlesien gesehene, aus Rudnick Ratiborer Kreises gebürtige Zimmermann Joseph Koppatsch, wird auf den Antrag seiner Ehegattin Juliane, geborne Wanjeck, vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in dem auf den 30. September 1824 angesetzten Termine früh um 9 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst entweder schriftlich, oder persönlich, oder aber durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und dem gemäß, seiner Ehegattin die anderweitige Verehlichung von Seiten des Civilgerichts freigelassen, sein Nachlaß aber an die Intestat-Erben vertheilt werden wird. Wornach sich der Joseph Koppatsch zu achten hat.

Ratibor, den 10. Dezember 1823.

Das Gerichts-Amt Rudnick.

Stanjeck, Justitiarius.

Subhastations-Patent.

Das Fürst v. Lichnowskysche Majoratgericht macht hiedurch zur öffentlichen Wissenschaft bekannt: daß die den Norberth Czakallaschen Erben gehörige, in dem Dorfe Lubom, Ratiborer Kreises, sub Nro. 3 gelegene, auf 147 Rtlr. 16 sgr. 8 d'. Courant gerichtlich taxirte Robotgärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 29te April c. zum peremtorischen Termine bestimmt worden ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche diese Robotgärtnerstelle zu kaufen gesonnen, und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Grabowka persönlich einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Kuchelna, den 20. Dezember 1823.

Das Fürst v. Lichnowskysche Majorats-Gericht.

Fritsch.

Schaf = Verkauf.

Bei der Herrschaft Beneschau stehen 600 Stück überzählige Zuchtmütter von 1 bis incl. 5 Jahr alt zum Verkauf. Die Wolle hat im v. J. (schlecht verkauft) von denselben 60 Rthlr. Cour. der Ctr. gegolten. Es können solche täglich in der Wolle besehen, jedoch aber erst nach der Schur, Käufern überlassen werden. Uebrigens sind solche in dem Zustande, daß sie gegenwärtig zu stähren anfangen.

Beneschau, den 5. März 1824.

Das Wirthschafts = Amt.
Scholz.

Anzeige.

Einige und 20, in jeder Hinsicht zu empfehlende Schafböcke, welche den hiesigen Heerden, nur zwei Jahr gedient haben, stehen hieselbst zum billigen Verkauf bereit.

Sackrau bei Cosel, den 4. März 1824.

Das Wirthschafts = Amt.

Anzeige.

Bei dem Dominio zu Langendorf ist ein schöner 6jähriger Stammochse, Tyroler Race, zu verkaufen.

Anzeige.

Um mir das, von Einem hochzuverehrenden Publiko bis jetzt erworbene so schätzbare Zutrauen auch fernerhin zu conserviren, meine werthen Herren Abnehmer gänzlich befriedigen zu können und mich von jedem Vorwurfe, als seien meine Tücher theuerer wie die eines jeden Fremden; so habe ich mich mit einem bedeutenden neu-assortirten Waaren = Lager sowohl von feinen Niederländischen=, ächten und guten Goldberger=Tüchern und Casimir, wie auch verschiedener schönen eigner Fabrikate versehen. Indem ich dieses hiermit ganz ergebenst anzeige, füge ich die Versicherung hinzu, daß ich mich stets bemühen werde, meine gütigen Abnehmer auf das Reellste mit guten und compacten Tüchern in den billigsten Preisen zu bedienen.

Ratibor, den 14. März 1824.

Franz Langer.

Anzeige.

Ein Beutel, von licht = und dunkelgrüner Seide, worin 25 Fl. W. W. und ein Vier = Groschen = Stück befindlich, ist vom Gastwirth Jaschke bis zum Herrn Daniel Peter verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wird ersucht, solchen gegen eine angemessene Belohnung beim Gastwirth Jaschke abzugeben.

Ratibor, d. 12. März 1824.

Anzeige.

Zur Bleiche nach Hirschberg kann jetzt schon aufgegeben werden.

Zugleich bemerke noch, daß ich alle Lein= und Tischzeuge zur dortigen Bleiche annehme, jedoch Garn ausgenommen.

Ratibor, den 12. März 1824.

Joh. P. Kneusel.

Anzeige.

200 Ctnr. gutes Heu und 200 Ctnr. gutes Grummet sind zu haben bei

Johanna Galli.

Ratibor, den 11. März 1824.